

## Glaubwürdige Volksvertreter nötig

Zum Thema Autobahnausbau der A 81 bei Sindelfingen / Böblingen sagte Ministerpräsident Oettinger beim Fischessen am 21. Februar in Böblingen wörtlich: „Wichtig ist mir, dass wir aber auch alle Zusagen einhalten. die wir für den Schutz der Menschen entlang dieser Strecke gemacht haben.“ Die Zusagen waren eindeutig eine Überdeckung der Autobahn. Nur daraufhin gaben die damaligen Oberbürgermeister Dr. Burger und Brumme sowie Landrat Dr. Heeb -so heißt es - ihre Einwilligung zum Bau einer Fernstraße, die eigentlich nach Leonberg / Gärtringen gehörte. Ich frage mich, warum sich beide Herren Dr. Burger und Dr. Heeb nicht endlich zu Wort melden, um uns aufzuklären, was unter ihrer Ägide damals geschah. Das ist doch schon lange überfällig. Auf der Demonstration am 20. Mai letzten Jahres setzte sich OB Vogelsang für eine Einhausung der Strecke ein. Und dies kann ja auch nur die einzige sinnvolle Lösung für die extrem befahrene Europastraße 41 von Dänemark nach Mailand sein. (Man sollte doch nicht verniedlichend nur von der A 81 sprechen). Doch dem Oberbürgermeister von Böblingen scheint das Flugfeld inzwischen mehr am Herzen zu liegen als die lärmgeplagten Bürger seiner Stadt!

In einer Demokratie wählt das Volk seine Repräsentanten, von denen es aber auch erwartet, dass es von ihnen gehört wird und dass sie zu ihrem Wort stehen.

**Diplom-Ing. Franz Winkler per E-Mail**

## Stellungnahme von Dr. Burger vermisst

Klammheimlich wurde die geplante Autobahnverbindung zwischen Leonberg und Gärtringen aufgegeben. Keiner der damals am Ruder gewesenen Politiker übernimmt die Mitverantwortung, dass die vierspurige A 81 dafür durch das Wohngebiet zwischen Böblingen und Sindelfingen geführt wurde. Wir haben eine Stellungnahme von zum Beispiel Herrn Dr. Burger vermisst. Man hält sich einfach raus und sitzt die Sache aus. Ein hochgespieltes Thema ist momentan die Umweltverschmutzung sind die Bewohner der beiden Wohngebiete rechts und links der Autobahn, die auf sechs oder acht Spuren ausgebaut werden soll. Es interessiert keinen unserer Volksvertreter!

Interessant ist auch, dass angeblich keine Unterlagen gefunden werden, aus welchem Grund die Autobahnverbindung Leonberg-Gärtringen, die keinen Anwohner gestört hätte, adacta gelegt worden ist. Solche Entscheidungen können doch nicht mit Handschlag besiegelt worden sein! Schon im Mittelalter wurden wichtige Entscheidungen urkundlich festgehalten. Wo leben wir eigentlich? Man kann nur wünschen, dass die Bürger bei der nächsten Wahl die Konsequenzen ziehen, denn so geht es doch wirklich nicht, vielleicht wachen unsere „Volksvertreter“ auf. bevor es zu spät ist.

**Helga Pinnau, Rosmarie und Horst Kessel, Jelena Stojanovic  
für die Bewohner Dresdener Straße 30 und 32**